Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 65 (1971)
Heft: 1

Vereinsnachrichten: Adressen der Mitarbeiter

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Maginot- und Réduitdenken verhaftet ist. «Allein ein Friedensdenken vermöchte das traditionell schweizerische Grenzbewußtsein zu entgrenzen.» Und noch deutlicher «Unsere Situationen sind offen wie nie zuvor, und die früheren Geschlossenheiten fallen Stück für Stück auseinander.»

Aufenthalte außerhalb Europas, worunter eine dreijährige Professur an der Internationalen christlichen Universität in Tokio haben wohl dazu beitragen, Theodor Leuenbergers Blick zu schärfen für den Mangel an Realität, der in unserem schweizerischen Sonderstellungsbewußtsein liegt. Mit großem Verständnis für die echten Probleme der jungen Generation, bei der «der schöpferische Verdacht laut wird. daß es unserer Gesellschaft nicht ernst ist mit der Freiheit des Menschen» nimmt Leuenberger zu den Gegebenheiten der Gegenwart kritisch Stellung. Seine Auseinandersetzung mit Max Frisch, Ernst Bloch, mit den Utopien und dem Zukunftsdenken finden einen Abschluß in seiner Analyse über den zunehmenden Rückgang des westlichen Einflusses auf das fernöstliche Denken. Dabei vermutet er, daß im Westen «nur wenige die Denkmöglichkeiten und Erfahrungen haben, diese neuen politischen und geistigen Dimensionen zu verstehen.» B. W.

An unsere Abonnenten

Diesem Heft liegt ein Einzahlungsschein bei. Wir bitten Sie höflich um Ueberweisung des Abonnementsbetrages für 1971 (jährlich Fr. 30.—, halbjährlich Fr. 15.—, vierteljährlich Fr. 7.50).

Aus technischen Gründen liegt der Einzahlungsschein der ganzen Inlandauflage bei. Für bereits bezahlte Abonnementsbeträge herzlichen Dank.

Adressen der Mitarbeiter:

Herr Gaudenz Giovanoli, 7516 Maloja
Pfr. Willi Kobe, Reinacherstraße 18, 8032 Zürich
Herr Heinz Kraschutzki, Cala Ratjada, Mallorca
Pastor Rainer Sieg, Goethestraße 30, D 23 Kiel, BRD
Dr. Berthe Wicke, Florastraße 54, 8008 Zürich